



Richard - Riemerschmid - Berufskolleg
Das Kölner Berufskolleg für Gestaltung

Leistungskonzept

für den Bildungsgang Internationale Förderklassen

Richard Riemerschmid Berufskolleg
der Stadt Köln

letzte Bearbeitung: Juni 2019
Kollegium wird vertreten durch

Herr Krahwinkel
krahwinkel@rrbk.koeln

1. Leistungskonzept BL – IFK

- Es werden pro Halbjahr zwei Quartals-Noten durch „Sonstige Leistungen“ erbracht, aus denen die Halbjahresnote ermittelt wird. Die sonstigen Leistungen entsprechen 100% der Gesamtleistung.
- Es werden keine schriftlichen Arbeiten geschrieben.
- Die Teilleistungen im Bereich der sonstigen Leistungen beziehen sich auf:

A Bewertung des Arbeitsverhaltens, im Einzelnen

- Anwesenheit im Unterricht
- Unterrichtsbeiträge
- Arbeitsverhalten
- die Mitarbeit bei der Bearbeitung von, Übungsaufgaben und Arbeitsblättern in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Die Bewertungskriterien sind der Tabelle „Bewertung Arbeitsverhalten“ zu entnehmen (siehe Abbildung 1)

B Bewertung von Zeichenaufgaben

- Die Bewertungskriterien sind exemplarisch den Tabellen „Bewertung der Linienübungen“ zu entnehmen (siehe Abbildung 1I und III)

C den Ergebnissen von Tests

Bewertung Arbeitsverhalten vom (Datum) für (Name):

	trifft besonde rs zu ++	trifft zu +	trifft teilwei se zu -	trifft noch nicht zu --	Bemerkungen
ANWESENHEIT A) erscheint pünktlich zum Unterricht					unentschuldigt gefehlt ja nein
UNTERRICHTSBEITRAG A) meldet sich häufig in jeder Unterrichtsstunde B) leistet sehr gute Unterrichts- beiträge					
ARBEITSVERHALTEN A) hat vollständige und ordentliche Arbeitsmaterialien B) arbeitet konzentriert (Ohren auf, Mund zu, Augen auf) C) beginnt schnell mit der Arbeit D) bearbeitet Aufgaben in angemessener Zeit E) arbeitet selbständig, versteht die Aufgaben gut, weiß was zu tun ist F) zeigt Freude an der Arbeit G) stört nie den Unterricht H) hält sich an die Regeln des Unterrichts					
Note für Arbeitsverhalten:					

Name: _____ Note: _____

Linienübung 1: Zierband

Die Zeichnung ist fertig wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonder s zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Zeichnung <i>a) Das Zierband ist richtig gezeichnet.</i>				
Linien <i>a) Die Linien sind gerade und mit dem Lineal gezeichnet.</i>				
Schattierung <i>a) Die Schattierung ist gleichmäßig und sauber.</i>				
Sauberkeit insgesamt <i>a) Das Blatt ist nicht verschmiert. b) Das Blatt hat keine Knicke. c) Name, Datum und Klasse sind sauber geschrieben.</i>				
Sonstiges				

Abbildung II

Name: _____ Note: _____

Linienübung 2: Übung mit dem 60°-Winkel

Die Zeichnung ist fertig wurde termingerecht abgegeben	Ja q Ja q		Nein q Nein q	
Indikatoren	trifft besonder s zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Zeichnung <i>a) Die Übung ist richtig gezeichnet.</i>				
Linien <i>a) Die Linien sind gerade und mit dem Lineal gezeichnet.</i>				
Schattierung <i>b) Die Schattierung ist gleichmäßig und sauber.</i>				
Sauberkeit insgesamt <i>a) Das Blatt ist nicht verschmiert. b) Das Blatt hat keine Knicke. c) Name, Datum und Klasse sind sauber geschrieben.</i>				
Sonstiges				

Abbildung III

Namen: _____

Note: _____

Bewertungskriterien sonstige mündliche Leistungen

Durch Selbsteinschätzung und Lehrkraft	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler	Lehrer	Schüler
Indikatoren	trifft besonders zu		trifft zu		trifft teilweise zu		trifft noch nicht zu	
ANWESENHEIT A) Pünktliches Erscheinen zum Unterricht								
UNTERRICHTSBEITRAG A) Aktive Teilnahme am Unterricht B) Häufiges Melden in jeder Unterrichtsstunde C) Qualitativ hochwertige Beiträge								
ARBEITSVERHALTEN A) Arbeitsmaterialien sind vollständig und ordentlich geführt B) konzentriertes Arbeitsverhalten D) Selbständiges Arbeiten E) Hausaufgaben immer vollständig								
Kooperations- und Teamfähigkeit A) Aktive Beteiligung an Arbeitsprozessen in der Lerngruppe B) Bereitschaft Gruppenergebnisse zu präsentieren ist hoch								
Sozialverhalten A) Bereitschaft, anderen zu helfen ist hoch B) Bereitschaft, das eigene Wissen mit anderen zu teilen ist hoch C) Respektvolles Verhalten gegenüber anderen								
Sonstige Bemerkungen								

2. Leistungskonzept für das Fach Deutsch/ Kommunikation

2.1 Schriftliche Arbeiten

Im Fach Deutsch/ Kommunikation werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten (maximal 90 Minuten) geschrieben, also vier pro Schuljahr. Die Leistung in den Klassenarbeiten werden durch einen Erwartungshorizont bzw. anhand einer Musterlösung beurteilt.

Die Klassenarbeiten werden leistungsdifferent gestellt, um der Heterogenität der Lerngruppe gerecht zu werden. Anfänger und Fortgeschrittene werden gleichermaßen motiviert und erhalten eine Rückmeldung zum ihrem Leistungsstand sowie Hinweise darauf, wie sie ihre Leistungen im Fach Deutsch/ Kommunikation verbessern können, s.u.

TIPPS - SO KÖNNEN SIE SICH VERBESSERT:

- Regelmäßige Teilnahme am Unterricht
- Mitarbeit im Unterricht: sich melden, Aufgaben bearbeiten, ...
- Vokabeln lernen
- Grammatik wiederholen auf Seite ____
- Texte zu lesen und verstehen
- Eigene Texte mit der Checkliste überprüfen
- Sonstiges

Die Klassenarbeiten werden auf Grundlage der unmittelbar zuvor erarbeiteten Lektion konzipiert, so dass auf diese Weise nur abgeprüft wird, was auch im Unterricht vermittelt worden ist. Um eine Vergleichbarkeit zu gewähren, decken die gestellten Aufgaben in allen Klassenarbeiten die Bereiche Hör- und Leseverstehen sowie Schreiben ab. Die Notengebung spiegelt auch die Qualität und Quantität der bearbeiteten Lektionen wieder.

Klassenarbeiten beziehen sich auf das aktuelle Lehrbuch Berliner Platz Neu und das darauf abgestimmte Testheft. Die Notenfindung erfolgt anhand des unten aufgeführten Notenschlüssels. Die Leistungen in den Klassenarbeiten entsprechen 50% der Gesamtleistung.

Notenschlüssel	
Prozent der erreichbaren Punkte	Note
87-100	sehr gut
73-86	gut
59-72	befriedigend
45-58	ausreichend
26-44	mangelhaft
0-25	ungenügend

2.2 Sonstige Leistungen

Die sonstigen Leistungen entsprechen 50% der Gesamtleistung. Die Bestandteile der sonstigen Leistungen ergeben sich aus folgenden Indikatoren: Anwesenheit, Mitarbeit, Arbeitsverhalten, Sozialverhalten und Tests. (s.u.) Es werden pro Halbjahr zwei sonstige Leistungsnoten erteilt, also vier pro Schuljahr.

Bewertungskriterien der sonstigen Leistungen:

	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Anwesenheit <ul style="list-style-type: none"> • Ich habe keine unentschuldigten Fehlstunden. • Ich bin immer pünktlich im Unterricht. 				
Mitarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Ich melde mich oft. • Ich beginne schnell mit meinen Aufgaben. • Ich antworte in ganzen Sätzen. • Meine Aussprache ist verständlich. 				
Arbeitsverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Ich habe meine Materialien <u>vor</u> dem Unterricht am Platz. • Mein Ordner ist ordentlich und vollständig. • Ich arbeite, ohne dass der Lehrer/ die Lehrerin mich immer dazu auffordern muss. • Ich arbeite so, dass ich meine Mitschüler nicht störe. 				
Sozialverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Ich lerne gut in Partner- und Gruppenarbeit. • Ich erkläre anderen, was ich verstanden habe. • Ich verhalte mich immer respektvoll. 				

3. Leistungskonzept im Fach Englisch

Die Leistungsüberprüfung findet sowohl schriftlich als auch mündlich statt. Die Kompetenzüberprüfung im schriftlichen Bereich findet über Klausuren und Tests statt, während die Überprüfung der mündlichen Sprachkompetenz im Rahmen des Unterrichtsgeschehens stattfindet. Pro Halbjahr wird eine Klausur geschrieben. Die Leistung in den Klausuren wird durch einen Erwartungshorizont beurteilt, wobei der Grad der Aufgabenerfüllung und die Qualität der sprachlichen Leistung zu gleichen Teilen gewichtet werden. Die Beurteilungsaspekte richten sich dabei nach der Niveaustufe A2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ (GeR). Die Leistungen in den Klausuren entsprechen 50% der Gesamtleistung. Die sonstigen Leistungen entsprechen 50% der Gesamtleistung. Unter sonstige Leistungen versteht man die mündliche Leistung, kurze Rollenspiele, schriftliche Abgaben, die Führung eines Vokabelsystems, die Aneignung der Grundgrammatik etc. Diese sonstigen Leistungen werden zu Notenleistungen zusammengefasst.

3.1 Leistungskonzept Mathematik IFK

- Die Gesamtleistung im Fach Mathematik setzt sich zusammen aus
 - 50% schriftliche Leistungen
 - 50% sonstige Leistungen.

3.2 Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Leistungsnachweise werden in Form von Klassenarbeiten erbracht: Im Fach Mathematik werden pro Halbjahr mindestens zwei Klassenarbeiten (maximal 90 Minuten) geschrieben.
- Die Klassenarbeiten werden auf Grundlage der vorher im Unterricht erarbeiteten Inhalte konzipiert, so dass nur abgefragt wird, was vorher im Unterricht ausführlich thematisiert wurde.
- Differenzierungsmöglichkeiten sind gegeben durch ‚Sachaufgaben‘, die ein Textverständnis voraussetzen. Es wird der gleiche Notenschlüssel angewendet wie im Fach Deutsch.

3.3 Sonstige Leistungen

- Die sonstigen Leistungen entsprechen 50% der Gesamtleistung. Die Bestandteile der sonstigen Leistungen ergeben sich aus den Indikatoren: Anwesenheit, Mitarbeit, Arbeitsverhalten und Sozialverhalten.
- Die Mitarbeit bezieht sich insbesondere auf die Bearbeitung von Arbeitsblättern mit Übungsaufgaben
- Das Sozialverhalten bezieht sich vor allem auf das Einhalten von Regeln und die Unterstützung anderer Schülerinnen und Schüler bzw. die Bereitschaft, diese Unterstützung anzunehmen.
- Es werden pro Halbjahr zwei sonstige Leistungsnoten erteilt, also vier pro Schuljahr.
- Hier wird mit dem gleichen Bogen für Bewertungskriterien gearbeitet wie im Fach Deutsch.

4. Leistungskonzept für das Fach Politik

4.1 Schriftliche Leistungen

Das Fach Politik ist in der IFK immer auch Sprachunterricht. Sofern der Sprachstand einzelner Schülerinnen und Schüler die Vermittlung fachspezifischen Stoffs nicht zulässt, wird auch während der Politikstunden Deutsch als Zielsprache unterrichtet. Die Notengebung für das Fach Politik entfällt dann zum ersten Halbjahreszeugnis. Schriftliche Leistungsnachweise werden in Form von Tests erbracht, einer pro Quartal (maximal 45 Minuten).

Materialgrundlage des Politikunterrichts und der Tests ist das Lehrwerk „100 Stunden Deutschland“ vom Klett-Verlag. Ist der Unterricht im Vorfeld so konzipiert worden, kann dieser Test auch ausschließlich aus Originalfragen des Einbürgerungstestes bestehen. Die Notenfindung erfolgt anhand des unten aufgeführten Notenschlüssels. Die Leistungen in den Tests entsprechen 50% der Gesamtleistung.

Notenschlüssel	
Prozent der erreichbaren Punkte	Note
87-100	sehr gut
73-86	gut
59-72	befriedigend
45-58	ausreichend
26-44	mangelhaft
0-25	ungenügend

4.2 Sonstige Leistungen

Die sonstigen Leistungen entsprechen 50% der Gesamtleistung. Die Bestandteile der sonstigen Leistungen ergeben sich aus den Indikatoren der nachfolgenden Übersicht: Dabei fließen Ordnerführung, Arbeitshaltung, mündlicher Ausdruck und auch Sozialkompetenz in die Benotung ein. Außerdem zählen schriftliche Ausarbeitungen oder Kurzttests auch in Form von Vokabelüberprüfung. Es wird pro Quartal eine Note für die sonstigen Leistungen erteilt.

Bewertungskriterien	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
<p>Anwesenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich habe keine unentschuldigten Fehlstunden. • Ich bin immer pünktlich im Unterricht. 				
<p>Mitarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich melde mich oft. • Ich beginne schnell mit meinen Aufgaben. • Ich antworte in ganzen Sätzen. • Meine Aussprache ist verständlich. 				
<p>Arbeitsverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich habe meine Materialien <u>vor</u> dem Unterricht am Platz. • Mein Ordner ist ordentlich und vollständig. • Meine Schrift ist gut lesbar. • Ich arbeite, ohne dass man mich immer dazu auffordern muss. 				
<p>Sozialverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich lerne gut in Partner- und Gruppenarbeit. • Ich erkläre anderen, was ich verstanden habe. • Ich verhalte mich immer respektvoll. • Ich arbeite so, dass ich meine Mitschüler nicht störe, z. B. durch Zwischenrufen und lautes Reden. 				

5. Leistungskonzept für das Fach Sport/Gesundheitsförderung

5.1 Grundsätzliche Aspekte

- Den Schüler*innen sollten in erster Linie lebenslange Freude an Bewegung sowie unterschiedlichste Aspekte zu einer gesunden Lebensführung vermittelt werden.
- In allen Klassen des Richard-Riemerschmid-Berufskollegs werden i.d.R. keine Klausuren im Fach Sport/Gesundheitsförderung geschrieben.
- Daher spielen die „Sonstigen Leistungen“ eine wesentliche Rolle in der Bewertung der Schüler*innen.
- Die Lehrer*in setzt alle erbrachten Leistungen zusammen zu zwei sonstigen Leistungen pro Halbjahr, die die Zeugnisnote ergeben.
- Dabei sind die besonderen/einschränkenden Bedingungen durch die Sportstätten/Materialien zu berücksichtigen.
- Grundsätzliche Voraussetzungen sind Sportbekleidung sowie Anwesenheit.
- Nichtaktive Schüler*innen erbringen soweit möglich praktische/organisatorische Leistungen (Helfen, Auf-/Abbau, Schiedsrichter...) und theoretische Leistungen.
- Ein ärztliches Attest befreit nicht vom Sportunterricht. Die Leistungserbringung ist mit der Sportlehrer*in festzulegen.

5.2 Lernerfolgsüberprüfungen als Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Sport/Gesundheitsförderung haben grundsätzlich folgende Funktionen

- Erfassung der im Zusammenhang mit den im Unterricht erworbenen Kompetenzen, Evaluation
- Ermöglichung differenzierter Rückmeldungen zum individuellen Stand der erworbenen Kompetenzen für die Lehrenden und Lernenden.

Die Lernerfolgsüberprüfung setzt sich zusammen aus zwei Komponenten:

1.) Der unterrichtsbegleitenden, prozessorientierten Leistungsbewertung:

Diese resultiert aus den erworbenen Kenntnissen/Kompetenzen innerhalb des Unterrichtsprozesses/der zugrunde gelegten Anforderungssituationen z.B:

- Sozialverhalten, Fairness, Kooperationsbereitschaft,
- Selbstständigkeit,
- Übernahme von Verantwortung für die eigene Weiterentwicklung und für die der gesamten Lerngruppe, Lernbereitschaft, Leistungsbereitschaft, Motivation,
- mündliche und fachliche Mitarbeit,
- kritische, konstruktive Beteiligung an Unterrichtsgesprächen/am Unterricht, Beiträge zur Analyse, Planung und Gestaltung von Unterrichtsphasen und -situationen,
- individueller Lern- und Leistungsfortschritt,
- häusliche Vor-/Nachbereitung

2.) Der punktuellen, ergebnisorientierten Leistungsbewertung:

Aus den erworbenen Kenntnissen im Unterricht, sowie aus dem beobachtbaren sportmotorischen Leistungsvermögen sind Kenntnisse/Leistungen z.B. aus folgenden Bereichen möglich zu überprüfen:

- Präsentationen,
- Regelwerk,
- Mannschafts- und Individualtaktik,
- Trainingsmethoden und Prinzipien,
- sportmotorischer Leistungsfortschritt,
- Bewegungskönnen,

5.3 Feststellungsmöglichkeiten der „Sonstigen Leistungen“ im Fach Sport/Gesundheitsförderung:

Im Vordergrund steht eine gezielte Langzeitbeobachtung durch die Lehrer*in im Hinblick auf die beabsichtigten Kompetenzentwicklungen.

Zusätzlich können punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen erfolgen z. B. durch:

- Demonstrationen (Überprüfungen der Qualität von Bewegungsausführung und Bewegungsgestaltung in Bezug auf eine gestellte Bewegungsaufgabe, Spielfähigkeit,...)
- Motorische Tests (quantitativ messbare sportmotorische Leistungen in Bezug auf komplexe Bewegungsaufgaben sowie einzelne konditionelle Fähigkeiten) z. B. Cooper Test, NRW Test, etc.
- Schriftliche Übungen (z.B. kleine Tests o.a.)
- Referate, Zusammenfassungen
- Gestaltung von Unterrichtsphasen (z. B. eines Aufwärmprogrammes, das Vorstellen/Entwickeln eines für die Lerngruppe passenden Spieles,.....)
- Vorstellung /Durchführung eigener Unterrichtseinheiten in Kleingruppen (z.B. neue Trendsportarten oder Sportarten, die von den Schüler*innen in ihrer Freizeit durchgeführt werden,.....)
- Vorbereitung von Besuchen außerschulischer Lernorte

Zusammenfassung der Formen und Kriterien der Leistungsbewertung:

Formen punktueller, ergebnisorientierter Leistungsbewertung	Kriterien zur Beurteilung
Demonstrationen, sportmotorische Tests, Wettkampfsituationen, besondere Unterrichtsbeiträge, schriftliche Übungen, Kurzreferate, Leitung eines Stundenteils	Bewegungskönnen, Beherrschung der Technik, Taktik und Regeln in den jeweiligen Inhaltsbereichen unter Einbezug des individuellen Lernfortschritts, Koordinative, konditionelle, gestalterische Fähigkeiten, Fachliche Kenntnisse und Verständnis für Zusammenhänge, Qualität, Quantität und Darstellungsvermögen
Formen unterrichtsbegleitender, prozessorientierter Leistungsbewertung	Kriterien zur Beurteilung
Beiträge zur Unterrichtsgestaltung, Beiträge zu Unterrichtsgesprächen, Beobachtung von Übungs-, Trainings-, Gestaltungs- und Spielprozessen, Prozesse, Formen unterrichtsbegleitender, prozessorientierter Leistungsbewertung	Qualität und Regelmäßigkeit der Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen sportlichen Handelns, Sachliche und terminologische Angemessenheit, Umfang des Reflexionsvermögens einer sportlichen Tätigkeit, Strukturierung von Ergebniszusammenfassungen, Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit, Qualität des Bewegungshandelns

6. Leistungskonzept für das Fach Evangelische Religionslehre

Das Fach „Evangelische Religionslehre“ ist in der IFK immer auch Sprachunterricht. Sofern der Sprachstand einzelner Schülerinnen und Schüler die Vermittlung fachspezifischen Stoffs nicht zulässt, wird akzeptiert, dass Hilfestellungen in der Heimatsprache einen gedanklichen Nachvollzug des Unterrichtsgeschehens möglich machen.

Als Materialgrundlage des Faches „Evangelische Religionslehre“ werden selbst erstellte Texte verwendet, die den Regeln der Leichten Sprache entsprechen.

Um den Lernerfolg zu dokumentieren und den Schüler*innen transparent zu machen, werden die Unterrichtsstunden so konzipiert, dass neue Wörter in Form von Lernkarteien oder als Aufgaben zu Texten von den Schüler*innen festgehalten werden.

Nach Möglichkeit werden die Schüler*innen in jeder Woche sowohl nach den neu gelernten Wörtern als auch nach den damit verbundenen Inhalten in Form schriftlicher Wiederholungen befragt werden. Diese schriftlichen Wiederholungen, die sich jeweils auf den Lerninhalt der vergangenen Stunde beziehen, machen 50 % der Gesamtnote aus.

¹ http://www.leichte-sprache.de/dokumente/upload/21dba_regeln_fuer_leichte_sprache.pdf

² Dabei wird sich sehr an den Vorüberlegungen orientiert, die im Fach „Politik“ erarbeitet worden sind. Der Parameter „Inhaltliche Anbindungen“

Zu den Sonstigen Leistungen zählen alle Aspekte, die in der folgenden Tabelle zusammengefasst worden sind.

Bewertungskriterien	trifft besonders zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft noch nicht zu
Anwesenheit <ul style="list-style-type: none"> • Ich nehme regelmäßig am Unterricht teil. 				
Mitarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Ich melde mich oft. • Ich beginne schnell mit meinen Aufgaben. • Ich antworte in ganzen Sätzen. • Meine Aussprache ist verständlich. 				
Arbeitsverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Das Fach „Evangelische Religionslehre“ wird in meinem Ordner ordentlich und vollständig geführt. • Meine Schrift ist gut lesbar. • Ich arbeite, ohne dass man mich immer dazu auffordern muss. 				
Sozialverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Ich bringe mich in Partner- und Gruppenarbeiten ein. • Ich erkläre anderen, was ich verstanden habe. • Ich verhalte mich immer respektvoll. • Ich arbeite so, dass ich meine Mitschüler nicht störe, z. B. durch Zwischenrufen und lautes Reden. 				
Inhaltliche Anbindungen <ul style="list-style-type: none"> • Ich versuche neue Inhalte zu verstehen, auch wenn mir die Inhalte fremd sind. • Ich bin interessiert, neue Inhalt zu verstehen, auch wenn sie meiner eigenen religiösen Befindlichkeit nicht entsprechen. • Ich setze mich respektvoll mit anderen Religionen und Weltanschauungen auseinander. • Ich nehme die im Unterricht sich ergebenden Möglichkeiten wahr, eigene Positionen darzustellen. 				

Notenschlüssel	
Prozent der erreichbaren Punkte	Note
87-100	sehr gut
73-86	gut
59-72	befriedigend
45-58	ausreichend
26-44	mangelhaft
0-25	ungenügend